

Anfrage des Abgeordneten Hanna-Krahl (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) vom 28.09.2026
zum Plenum am 30.09.2026

Projekt „Community Health Nursing in Lindenberg im Allgäu“

Ich frage die Staatsregierung, welche (Zwischen-)Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung liegen ihr zum Projekt „Community Health Nursing in Lindenberg im Allgäu“ vor, wie bewertet die Staatsregierung die bisherigen (Zwischen-)Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts (bitte auch Berücksichtigung dieser bei der weiteren Gestaltung von Community Health Nursing in Bayern angeben) und welche konkreten Pläne bestehen für eine Fortführung des Projektes über November hinaus (bitte auch Gespräche angeben, die es mit beteiligten Akteuren zur Weiterverfolgung bzw. Finanzierung des Projektes gab)?

Antwort durch das Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention:

Das Projekt „Community Health Nursing in Lindenberg im Allgäu“ hat eine Laufzeit von 18.12.2023 bis 30.11.2026. Bislang liegt nur der Zwischenbericht 11/2025 vor, ein Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung der TH Deggendorf zum Projekt wurde dem Landesamt für Pflege noch nicht vorgelegt, so dass noch keine Bewertung des Gesamtprojekts möglich ist.

Die mit der Konzeptvorlage 2023 verfolgte Projektidee, Community Health Nursing im Rahmen der aktuell vorhandenen rechtlichen und personellen Möglichkeiten und im ländlichen Raum zu erproben, wurde von der Staatsregierung grundsätzlich positiv aufgenommen. Das Projekt wird seitens des Projektträgers, der Schwesternschaft München vom BRK e. V., zwar als „CHN“ bezeichnet, Leistungen werden aber – soweit bislang bekannt – ausschließlich im Rahmen der ärztlichen Delegation erbracht und nicht wie für das Modell der CHN typisch im Rahmen der Substitution.

Da der Projektträger die vorgesehene Implementierung der CHN an einem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) nicht umsetzen konnte und die Pflegefachkräfte stattdessen an eine hausärztliche Gemeinschaftspraxis angegliedert wurden, ergab sich zudem eine Änderung der Zielgruppe, die sich auf Personen aus dem Patientenstamm der hausärztlichen Gemeinschaftspraxis beschränkt.

Ob mit dieser Projektstruktur Verbesserungen für die regionale/kommunale Versorgungsstruktur insgesamt zu erreichen sind und ob aus dem Projekt Erkenntnisse für die Implementierung von CHN in bayerischen Kommunen gewonnen werden können, lässt sich erst nach Vorlage und Prüfung des Abschlussberichts bewerten.

Konkrete Gespräche zwischen Projektträger und Vertretern des StMGP zur Fortführung des Projekts über November 2026 fanden nicht statt.